

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

Zum Verbleib beim Bewerber bestimmt! Nicht mit der Bewerbung zurückgeben!

add LEGAL Rechtsanwälte und Notar
Adelheidstraße 4/5
30171 Hannover

Ort, Datum
Hannover, den 25.06.2026

Vergabe/Projekt Nr.:
5180 Stadtbahnverlängerung Garbsen Mitte –
Umplanung der Erdwärmeanlage am Rathaus

An alle Bewerber

Verfahrensart
Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags:
27.07.2026, 12.00 Uhr

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

Vorhaben: Umplanung der Erdwärmeanlage am Rathaus für das Projekt Stadtbahnverlängerung Garbsen-Mitte, Leistungen nach § 53 Abs. 2 Nr. 2 HOAI 2021

Anlagen (1-fach):

- (x) Bewerbungsbedingungen
- (x) Teilnahmeantrag
- (x) Bewertungsmatrix Teilnahmeantrag
- (x) Angebotsformular
- (x) Bewertungsmatrix Angebot
- (x) Vertrag über Ingenieurleistungen
- (x) Projektbeschreibung
- (x) Anlage Nr. 3 iGH-Untersuchung Erdwärmetauscher

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der anliegenden Beschreibung bezeichneten Leistungen im Verhandlungsverfahren nach vorherigem öffentlichen Teilnahmewettbewerb zu vergeben. Es gelten für die Vergabe die Vorgaben gemäß Anlage Bewerbungsbedingungen, soweit nachfolgend keine davon abweichenden Regelungen getroffen werden.

1. Auftragsgegenstand

Umplanung der Erdwärmeanlage am Rathaus für das Projekt Stadtbahnverlängerung Garbsen-Mitte der infra (Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH).

2. prognostiziertes Bauvolumen für die Umplanung

Anrechenbare Kosten nach Kostenschätzung 350.000 €.

3. Losbildung

Es werden keine Lose gebildet.

4. Nebenangebote

Nebenangebote oder Änderungsvorschläge nicht sind zugelassen.

5. Erforderliche Nachweise zur Eignungsprüfung

5.1 Zur Durchführung der Eignungsprüfung im Rahmen des öffentlichen Teilnahmewettbewerbs ist das Dokument Teilnahmeantrag vollständig auszufüllen und zu unterzeichnen.

Erläuterungen zum Dokument Teilnahmeantrag:

Zu Ziff. 2: Eigenerklärung über das Bestehen einer **Berufshaftpflichtversicherung und Vermögensschadenversicherung** mit einer Mindestdeckungssumme für **Personenschäden** in Höhe von **3 Mio. Euro je Einzelfall für Personen- und Sachschäden** und für **Vermögensschäden in Höhe von 3 Mio. Euro je Einzelfall** im Falle der Zuschlagserteilung.

Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich vor, die Vorlage der Kopie der Versicherungspolice oder einer Bestätigung des Versicherers, dass eine Erhöhung im Falle der Auftragserteilung auf die geforderten Versicherungssummen erfolgt, beim Bewerber anzufordern.

Bei Bewerbergemeinschaften müssen, sofern keine Berufshaftpflichtversicherung der Bewerbergemeinschaft selbst in entsprechender Höhe besteht, die obigen Mindestanforderungen von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft erfüllt werden. Andernfalls gilt die Mindestvorgabe als von der Bewerbergemeinschaft nicht erfüllt.

Zu Ziff. 7: Erklärung zum **Jahresumsatz** der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre. Der Mindest-Brutto-Umsatz der **letzten 3 Jahre muss dabei mindestens 500.000 EUR je Geschäftsjahr** betragen haben.

Bei Bewerbergemeinschaften wird der Umsatz aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft addiert. Bei Unterauftragnehmern erfolgt eine Addition der Umsätze nur nach Vorlage entsprechender Verpflichtungserklärungen der Unterauftragnehmer nach Ziff. 13).

Zu Ziff. 9: Erklärung über die **Anzahl der technischen Mitarbeiter** der letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahre des Unternehmens, die für den Ausschreibungsgegenstand fachlich qualifiziert sind.

Es müssen in den letzten 3 Jahre jeweils mindestens **3 Mitarbeiter** beschäftigt gewesen sein, die für den Ausschreibungsgegenstand fachlich qualifiziert sind.

Zu Ziff. 11: Darstellung der **Referenzen** mit Darstellung der in den letzten fünf Jahren erbrachten, mit dem ausgeschriebenen Leistungsgegenstand vergleichbaren Leistungen bzw. durchgeführten Maßnahmen (auch Aufnahme der zurzeit laufenden, aber noch nicht vollständig erfüllten Aufträge) mit den im Dokument Teilnahmeantrag aufgeführten Angaben.

Als vergleichbar werden Planungsleistungen für Erdwärmeanlagen mit Baukosten von mindestens 100.000 € netto angesehen. **Mindestens eine Referenz muss für einen öffentlichen Auftraggeber erbracht worden sein.**

Es sind 3 vergleichbare Referenzen zu benennen.

Wertung der Referenzen: siehe unter 6. Verfahren und Wertungsmatrix Teilnahmeantrag

Zu Ziff. 12: Bei beabsichtigter Beauftragung von Unterauftragnehmern: Benennung der Leistungen des Auftrages, die an den Unterauftragnehmer vergeben werden sollen. Nur wenn der Bewerber beabsichtigt, sich bei der Erfüllung eines Auftrages der Fähigkeiten anderer Unterauftragnehmer zu bedienen, muss er dem Auftraggeber hinsichtlich der Eignung (finanzielle, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und fachliche Eignung) für den Unterauftragnehmer nachweisen, dass diese in der Person des Unterauftragnehmers gegeben ist. Er hat dann entsprechende **Verpflichtungserklärungen** dieser Unterauftragnehmer gemäß **Dokument Teilnahmeantrag Ziffer 13** vorzulegen.

Zu Ziffer 14: Bei der Bildung von **Bewerbergemeinschaften**: Vorlage einer Eigenerklärung über die Bildung einer Bewerbergemeinschaft und die gesamtschuldnerische Haftung sowie Benennung eines bevollmächtigten Vertreters und die Beschreibung der Aufgabenteilung bzw. Auftragsanteile. Außerdem ist das Dokument Teilnahmeantrag in den Ziffer 1-9 und 12-18 von jedem Unternehmen der Bewerbergemeinschaft auszufüllen und zu unterzeichnen. Die Angabe eines Ansprechpartners und Vertreters sowie die Referenzen können für die Bewerbergemeinschaft vom bevollmächtigten Vertreter ausgefüllt werden.

Alternativ zu den abgefragten Nachweisen steht es den Bewerbern frei, eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung nach § 50 VgV vorzulegen, wobei ebenso die Mindestanforderungen erfüllt werden müssen und die Angaben nach Ziffer 10 (Ansprechpartner) und nach Ziffer 11 (Referenzen) zu machen sind. Die Vergabestelle behält sich entsprechend § 50 Abs. 2 VgV vor, bei Übermittlung einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung sämtliche geforderten oder fehlenden Unterlagen nachzufordern.

Spätestens vor Zuschlagserteilung fordert die Vergabestelle den Bewerber, an den sie den Auftrag vergeben will, dazu auf, die entsprechenden Unterlagen zum Nachweis der Angaben im Rahmen der Eigenerklärung beizubringen. Hierzu gehören insbesondere die Vorlage eines testierten Jahresabschlusses, der die angegebenen Umsatzzahlen bestätigt sowie entsprechende Nachweise über das Bestehen der Berufshaftpflicht- und Vermögensschadenversicherung in entsprechender Höhe der Eigenklärung. Nach Bedarf werden auch weitere Unterlagen etwa zum Nachweis der angegebenen Mitarbeiterzahl etc. angefordert. Das gilt gleichermaßen für die angegebenen Unterauftragnehmer und Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft. Die Vergabestelle behält sich zudem vor, bei Unklarheiten oder Zweifeln über die Richtigkeit von Angaben die entsprechenden Unterlagen bereits im Rahmen der Eignungsprüfung anzufordern.

5.2 Der Auftraggeber behält sich vor, Auskünfte von Bewerbern, Partnern, Mitbewerber, Nachunternehmern oder von anderen Auftraggebern einzuholen (z.B. zur Beurteilung der Zuverlässigkeit).

5.3 Zur Eignungsprüfung **kann** darüber hinaus die Vorlage weiterer Nachweise, Bescheinigungen oder Erklärungen zur Beurteilung der Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit **verlangt werden. Diese sind innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorzulegen.** Hierzu gehören insbesondere

- a) ein von einem Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater testierter aktueller Jahresabschluss bzw. Geschäftsbericht.
- b) Bescheinigung der Berufsgenossenschaft oder einer vergleichbaren Einrichtung des jeweiligen Staates darüber, dass der Unternehmer die diesbezüglichen gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt hat.
- c) Bescheinigung der zuständigen Stelle des jeweiligen Staates, aus der hervorgeht, dass der Unternehmer seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften des Staates erfüllt hat, in dem das Unternehmen ansässig ist.
- d) Nachweis der Eintragung in das Berufsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist (z. B. Handelsregistrauszug).
- e) Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch Vorlage entsprechender Bankauskünfte.

f) Nachweis zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge.

6. Verfahren

Die Vergabe des Auftrags erfolgt in einem Verhandlungsverfahren nach vorherigem öffentlichen Teilnahmewettbewerb. Die für das weitere Verfahren geeigneten Bewerber werden nach Eignungsprüfung im Rahmen des öffentlichen Teilnahmewettbewerbs mit gesondertem Schreiben zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Es werden nur Bewerber berücksichtigt, die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die erforderliche Eignung besitzen. Zur Eignungsprüfung werden die Teilnahmeanträge dahingehend geprüft, ob sie formal korrekt und vollständig sind. Ebenso daraufhin, ob vergaberechtliche oder sonstige gesetzliche Ausschlussgründe vorliegen. Sodann wird geprüft, ob die Mindestanforderungen erfüllt werden, soweit Vorgaben erfolgen. Bewerber, die diese Vorgaben nicht erfüllen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Der Ausschluss von Bewerbungen erfolgt unter Berücksichtigung der Vorgaben nach § 57 VgV oder wenn sonstige gesetzliche Ausschlussgründe oder Ausschlussgründe nach den Vorgaben der Ausschreibungsunterlagen vorliegen. Nach Abschluss der Eignungsprüfung werden die nicht geeigneten Bewerber informiert.

Es ist beabsichtigt, **drei** Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern. Sollten mehr Bewerber geeignet sein, erfolgt die Auswahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden anhand der beigefügten Wertungsmatrix.

Die drei Bewerber mit der höchsten Wertungspunktzahl werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Ergibt sich aufgrund der Wertungspunktzahl, dass mehr als fünf Bewerber aufgefordert werden müssten, erfolgt die Auswahl unter den niedrigsten gleichwertigen Bewerbungen per Los.

Im anschließenden Verhandlungsverfahren behält es sich der Auftraggeber vor, den Zuschlag bereits auf das Erstangebot zu erteilen.

Sofern über das Erstangebot verhandelt wird, führt der Auftraggeber Verhandlungen mit den Bietern und fordert diese im Anschluss auf, ein finales Angebot abzugeben. Die Wertung der finalen Angebote erfolgt nach folgenden Kriterien:

Preis	60%
Leistung	40%

Die weiteren Einzelheiten finden sich in der beigefügten Wertungsmatrix Angebot. Der Zuschlag wird auf das Angebot mit der höchsten Punktzahl erteilt.

7. Abgabe des Teilnahmeantrags

Die Teilnahmeanträge sind elektronisch und in deutscher Sprache abzugeben. Auf die beigefügten Bewerbungsbedingungen wird verwiesen.

Unterbleibt eine form- und fristgerechte Vorlage des geforderten Teilnahmeantrags mit allen geforderten Angaben wird der Bewerber, ggf. nach Nachforderung fehlender Angaben im Rahmen des rechtlich zulässigen, vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen!

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Teilnahmeantrags sind bis zum Ende der oben genannten Frist in entsprechender Form wie der Teilnahmeantrag einzureichen.

Datenschutzklausel:

Die von Ihnen erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Ihre Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung ihres Teilnahmeantrags. Mit Abgabe des Teilnahmeantrags erklären Sie sich mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten gemäß der vorgenannten Datenschutzerklärung einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Vergabestelle